



Bundesverband für Pyrotechnik und Kunstfeuerwerk e.V.

Geschäftsführung & Presse

Birkbuschstraße 40-41

12167 Berlin

PRESSEMITTEILUNG - Berlin, den 29.12.2022

Silvesterfeuerwerk: Appell zu sachgerechter und rücksichtsvoller Handhabung

Zum ersten Mal seit Beginn der Corona-Pandemie wird heute wieder Silvesterfeuerwerk verkauft. Der Bundesverband Pyrotechnik ruft dazu auf, nur Silvesterfeuerwerk mit CE-Siegel zu erwerben. Drohkulissen, die bezüglich der Verletzungsgefahr mit geprüftem und zugelassenen Silvesterfeuerwerk aufgebaut werden, entbehren jeglicher Grundlage. Der Verband hält Informationsmaterial zur sachgemäßen und rücksichtsvollen Handhabung bereit und leistet so einen Beitrag zur Verletzungsprävention.

Unsere Grafiken zur sicheren und rücksichtsvollen Verwendung von Silvesterfeuerwerk stehen Ihren Bildredaktionen unter Creative Commons-Lizenz zur freien Verwendung zur Verfügung. Download unter: https://media.bvpk.org/pics/sicher/bvpk_grafiken_sicherheit_silvesterfeuerwerk.zip [ZIP-File, 8.4MB]

Warnung vor nicht zugelassenen Feuerwerkskörpern

Zum ersten Mal seit Beginn der Corona-Pandemie wird heute wieder Silvesterfeuerwerk verkauft. Der Bundesverband Pyrotechnik appelliert an alle Menschen, nur geprüfte und als Silvesterfeuerwerk zugelassene Pyrotechnik der Kategorie F2 zu erwerben. Dieses ist anhand des aufgedruckten CE-Siegels leicht erkennbar. „Der Zoll hat in den letzten Wochen immer wieder Rekordfunde illegaler Pyrotechnik gemeldet. Durch die Feuerwerksverbote der letzten Jahre ist hier ein lukratives Geschäftsfeld entstanden, wodurch Verletzungen und Schäden an Dingen entstehen können“, sagt Ingo Schubert, Vorsitzender des Bundesverbands Pyrotechnik.

Rücksichtnahme und Sicherheit – BVPK informiert

Auch bei zugelassenem Feuerwerk gibt es ein paar einfache Regeln zu beachten. Nach fast drei Jahren ohne Silvesterfeuerwerk intensiviert der BVPK daher seine Bemühungen um die Verletzungsprävention und stellt einem

breiten Publikum Informationsmaterial zur sachgerechten und rücksichtsvollen Verwendung zur Verfügung. Dieses kann über die Website des Verbands, die sozialen Medien und über den pyrotechnischen Fachhandel bezogen werden. „Die Gebrauchsanweisung auf dem jeweiligen Feuerwerkskörper beachten, größtmöglichen Sicherheitsabstand wahren und auf Alkohol verzichten ist das kleine Einmaleins für alle Fans des Silvesterfeuerwerks.“, erinnert Ingo Schubert. Weniger bekannte Profi-Tipps, etwa zur sicheren Befestigung von Raketen oder Batteriefeuerwerk werden anhand graphischer Darstellungen erläutert. Gegenseitige Rücksichtnahme ist Ingo Schubert ein besonderes Anliegen: „Respekt vor historischen Gebäuden, Tieren, älteren und geflüchteten Menschen sowie Rettungskräften sollten selbstverständlich sein. Gleichzeitig ist Silvester für die meisten feuerwerksbegeisterten Menschen die einzige Möglichkeit, um ihrer Faszination nachzugehen. Zu einem versöhnlichen Jahresende gehört es auch, hier aufeinander zuzugehen.“

Äußerst geringe Verletzungsgefahr durch zugelassenes Silvesterfeuerwerk

Eine systematische Erfassung von Verletzungen mit Feuerwerk durch das Gesundheitssystem gibt es nicht. Dennoch hält sich die „gefühlte Wahrheit“ vom gefährlichen Feuerwerk hartnäckig und wird immer wieder reproduziert. „Ich wünsche mir von manchen Akteuren in Gesundheitssystem und Zivilgesellschaft eine differenziertere und ehrlichere Sicht auf das Thema“, sagt Schubert. „Die Drohkulisse, die zuweilen mit Blick auf den kommenden Jahreswechsel aufgebaut wird, entbehrt jeglicher Grundlage. Die zuständigen Behörden des Bundes und der Europäischen Union stellen seit Jahrzehnten erfolgreich sicher, dass von Silvesterfeuerwerk keine großen Risiken ausgehen“, erklärt Schubert und verweist in diesem Kontext auf die Prüfverfahren der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM). Auch die Deutsche Krankenhausgesellschaft und die Fachgesellschaft für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI) haben pauschale Feuerwerksverbote kürzlich als „nicht zielführend“ abgelehnt. „Auf Basis wissenschaftlicher Studien gehen wir in einer üblichen Silvesternacht von durchschnittlich 2-3 Verletzungen pro Notaufnahme aus. Wenn bei der Anwendung mitgedacht wird, lässt sich dies weiter minimieren und es steht einem sicheren, rücksichtsvollen und vor allem farbenfrohen Silvester nichts im Wege“, schließt Schubert.

Kontakt

Geschäftsstelle BVPK | Felix Martens, Ingo Schubert | presse@bvpk.org | +49178316152

Folgen Sie dem BVPK auf Twitter - @BVPyrotechnik - <https://twitter.com/BVPyrotechnik>

Weiterführende Informationen

Presse-Download Grafiken und Texte zur sicheren und rücksichtsvollen Verwendung von Feuerwerk
https://media.bvpk.org/pics/sicher/bvpk_grafiken_sicherheit_silvesterfeuerwerk.zip [ZIP, 8.4MP]

- nächste Seite folgt -

Informationen zur sicheren und rücksichtsvollen Verwendung von Silvesterfeuerwerk

<https://bvpk.org/sicher-und-bunt>

Positionspapier zur laufenden Novelle des SprengG – Silvesterfeuerwerk [PDF, 150 KB]

https://media.bvpk.org/doc/BVPK_Positionspapier_SprengG_Silvesterfeuerwerk.pdf

Positionspapier zu Einschränkungen von Feuerwerk im Kontext der Covid-19-Pandemie [PDF, 61KB]

https://media.bvpk.org/covid/20211129_positionspapier_covid_feuerwerk.pdf

Publikation des BVPK zum ökologischen Fußabdruck von Feuerwerk [PDF, 2,8MB]

https://media.bvpk.org/2021_bvpk_kurzinformation_umwelt.pdf

Publikation des BVPK zur Hospitalisierungsinzidenz durch Feuerwerkskörper [PDF, 1,1MB]

https://media.bvpk.org/gesundheits/2021_bvpk_kurzinfo_verletzungen.pdf

Über den BVPK

Der Bundesverband für Pyrotechnik und Kunstfeuerwerk ist die mitgliederstärkste Vereinigung im Bereich Feuerwerk im deutschsprachigen Raum. Der Verband versammelt die pyrotechnische Fachcommunity unter einem Dach und dient als Plattform für Wissens- und Erfahrungsaustausch sowie als Sprachrohr gegenüber Öffentlichkeit und Politik. Besonderer Fokus liegt dabei auf Erhalt und Weiterentwicklung von Feuerwerk als Kulturtechnik und Kunsthandwerk in all seinen Facetten sowie auf den Themen Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Der Verband ist gleichermaßen offen für professionelle Feuerwerker:innen und Hobby- und Amateurfeuerwerker:innen. Er fördert künstlerische und kulturelle Projekte rund um Feuerwerk und tritt für einen sachlichen und wissenschaftsbasierten gesellschaftlichen Diskurs um Feuerwerk ein.